



Herbol-Beton-Primer

Einkomponentiger, mineralischer, aktiver Korrosionsschutz für Bewehrungsstähle und als Haftbrücke für Betoninstandsetzungsarbeiten

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Beton-Primer ist ein einkomponentiger, mineralischer, aktiver Korrosionsschutz für Bewehrungsstähle und Haftbrücke im Rahmen der Betoninstandsetzungsarbeiten von Betonuntergründen innerhalb des Herbol-Beton-Systems. Anwendung: PCC I und PCC II gemäß den Technischen Lieferbedingungen für Betonerersatzsysteme aus Zementmörtel/ Beton mit Kunststoffzusatz (TL BE-PCC) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (Prüfzeugnis-Nummer: P-5103/513/07-MPA BS). Geprüft und zugelassen gemäß ZTV-ING und zertifiziert nach EN 1504-7.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke für Betoninstandsetzungsarbeiten
Farbtöne	grau
Frischmörtelrohddichte	2,10 kg/dm ³
Wasser-Zement-Wert	≤ 0,45
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Zement, Vinylacetatcopolymer, silikatische Füllstoffe, Additive
Anmachflüssigkeit	Wasser
Packungsgrößen	5 kg-Beutel
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Reizend. Reizt die Atmungsorgane und die Haut (R37/38). Gefahr ernster Augenschäden (R41). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Staub nicht einatmen (S22). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren (S26). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen (S36/37/39). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).
Wichtige Hinweise	Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.



II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungsaufbauten und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Maler- und Lackierarbeiten. Die Betonoberfläche ist daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn die Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Außenwandfugen und Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten elastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe), Frost und direkter Sonneneinstrahlung bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol-Beton-Primer nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und befahrbare Flächen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen mit Pinsel oder Bürste; spritzen mit der Schneckenpumpe möglich, Material muss jedoch mit Pinsel oder Bürste massierend auf die Oberfläche aufgebracht werden
Grenztemperaturen	mindestens $+5^\circ\text{C}$ bis max. $+30^\circ\text{C}$ für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Topfzeit/Verarbeitbarkeitsdauer	bei $+5^\circ\text{C}$ ca. 75 Minuten, bei $+20^\circ\text{C}$ ca. 60 Minuten, bei $+30^\circ\text{C}$ ca. 45 Minuten
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Wartezeiten zwischen 1. und 2. Auftrag ca. 1,5 Stunden; zwischen 2. Auftrag und Haftbrücke ca. 1,5 Stunden
Verbrauch	Korrosionsschutz ca. 60-120 g/lfdm, je nach Baustahlstärke; Haftbrücke ca. 1.100 g/m ²
Mischungsverhältnis	100 GT Herbol-Beton-Primer und 18-19 GT Wasser
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene Atemschutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Defekte Dehnfugen erneuern.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen sind zu entfernen. Technische Merkblätter des Herbol-Beton-Systems beachten.

GRUNDBESCHICHTUNG

Beton

Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Der Betonuntergrund muss, z. B. durch Strahlen, so vorbereitet werden, dass ein einwandfreier Verbund zu den folgenden Beschichtungen erreicht wird. Beton im Bereich des korrodierten Baustahls entfernen. Ausbruchkanten zwischen 45-60° abschrägen. Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944 (früher DIN 55928-4) Sa 2 1/2 entrostet. Ferner muss der Betonuntergrund eine genügende Rauigkeit aufweisen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn fest eingebundenes Zuschlagkorn sichtbar wird.

Anmischen des Herbol-Beton-Primer*

Sackinhalt (5 kg) nach und nach in ein sauberes Gefäß mit 0,9-0,95 Liter Wasser geben und mit einem langsam laufenden, geeigneten Rührwerk ca. 5 Minuten gründlich und klumpenfrei durchmischen.

Verarbeitung als Korrosionsschutz

Nach gründlicher Entrostung des Baustahls Herbol-Beton-Primer* in 2 Arbeitsgängen mit dem Pinsel auf die vorbereiteten und gereinigten Bewehrungsstähle sorgfältig, gut massierend aufbringen. Insbesondere auch Rodeldrähte und Übergangsbereiche Beton/Baustahl sorgfältig bearbeiten. Wartezeit zwischen 1. und 2. Auftrag Herbol-Beton-Primer* ca. 1,5 Stunden. Wartezeit zwischen der 2. Beschichtung und dem Aufbringen der Haftbrücke ca. 1,5 Stunden.

Verarbeitung der Haftbrücke

Der homogen gemischte Herbol-Beton-Primer* ist mit einem Pinsel oder einer Bürste sorgfältig in den matt-feucht vorgehässsten Untergrund einzubürsten. In die frische, matt-feuchte Haftbrücke wird dann Herbol-Beton-Füllmörtel* eingebaut. Es darf nur soviel Fläche mit der Haftbrücke vorgearbeitet werden, wie frisch in frisch mit Herbol-Beton-Füllmörtel* weitergearbeitet werden kann. Ist der Zeitpunkt der Überarbeitung überschritten (Haftbrücke angetrocknet), so muss der betroffene Bereich wieder vorgehässt werden und feucht in feucht mit Herbol-Beton-Primer* als Haftbrücke bearbeitet werden. Anschließend wird die Haftbrücke wieder frisch in frisch mit Herbol-Beton-Füllmörtel* bearbeitet.

Grundsatz: Vor dem Aufbringen von Herbol-Beton-Primer* als Haftbrücke ist der Betonuntergrund vorzunässen. Der Betonuntergrund soll matt-feucht, aber keinesfalls wassergesättigt sein. Herbol-Beton-Füllmörtel* wird matt-feucht, frisch in frisch auf die Haftbrücke aufgebracht. Anmerkung: Bei der Verarbeitung von Herbol-Beton-Primer* als Haftbrücke mit einem Spritzgerät (Schneckenpumpe) ist die Haftbrücke ebenfalls mit Pinsel oder Bürste einzubürsten.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Weiterer Beschichtungsaufbau:
Siehe Technisches Merkblatt Herbol-Beton-Füllmörtel*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Herbol-Beton-Primer H702-0411

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.at

Herbol-Beton-Primer



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonobel.at
www.herbol.at

